



Aschermittwoch, 6. März 2019

Nachwachsende Rohstoffe

Der Aschermittwoch: Nicht zufällig steht die Asche im Mittelpunkt. Vergänglichkeit, Staub, Asche, nahezu nichts bleibt. Alles ist vergänglich. Die Gedanken führen heute von der Asche ein bisschen weiter, zu einem Ausgangsstoff, der Kohle. Der Grund ist ganz einfach. Die Kohle, die schließlich zur Asche verbrennt, beginnt ihre große Karriere ziemlich genau in der Zeit der Geburt Peter Friedhofens und gibt ganzen Regionen ihr Gesicht. Peter Friedhofen wird in diesem Jahr die Impulse in der Fastenzeit begleiten. Sein 200. Geburtstag wurde am 25. Februar 2019 gefeiert.

Im Dezember 2018 endete der Untertagebergbau in der letzten Zeche im Ruhrgebiet. Eine Epoche ging zu Ende. „Schicht im Schacht“ – endgültig. 200 Jahre hatte die Steinkohle das Ruhrgebiet zum führenden Industriegebiet gemacht. Die Kohle als wichtigste Ressource befeuerte die Hochöfen, sorgte für Arbeit und Wohlstand. Da konnte sich ja niemand denken, dass das mal zu Ende geht.

Woher nehmen wir eigentlich den Optimismus, dass die Ressourcen, mit denen Peter Friedhofen im 19. Jahrhundert begonnen hat und von denen wir heute noch leben, sich nicht erschöpfen? Wenn ich es richtig verstehe, haben wir es mit nachwachsenden Rohstoffen zu tun. Unsere nachwachsenden Rohstoffe sind: Nächstenliebe, Mut, Ideenreichtum, Sorge für Menschen, Hoffnung, Freude. Sie sind, Gott sei Dank und allen Pessimisten zum Trotz, zudem unbegrenzt.

Jetzt kommt doch noch eine kleine Einschränkung: Sie sind potenziell unbegrenzt, wenn sie gepflegt werden. Wenn sie tatsächlich bei mir und bei anderen nachwachsen dürfen und genug Nahrung erhalten. Wie das geht? Hier wird es wieder einfach: Nächstenliebe, Mut, Hoffnung, Freude und die anderen nachwachsenden Rohstoffe in mir – sie wachsen, indem ich sie tue. Im Tun wächst die Haltung. Und weil das an vielen Stellen Tag für Tag geschieht, bin ich eigentlich ganz optimistisch, dass es in Sachen Nächstenliebe nie heißen wird: Schicht im Schacht!

Dr. Peter-Felix Ruelius